

B IA 1.4 GFM Grundlagen Farbe und Material,  
**Sommersemester 2011**  
**Prof. Thomas Kessler**

www.baukunstkessler.de  
thomas.kessler@hs-owl.de

6 CR 2 V 4 Ü, bedeutet insgesamt Workload (Zeitaufwand für Studierende) 6 Cr x 30 Stunden = 180 Stunden

Vorlesung 1 SWS x 14 Std = 14 Stunden

Vor/Nachbereitung 7 Stunden

Seminare 2 SWS x 14 Std = 28 Stunden

Prüfungsvorbereitung 10 Std /Cr 60

Restaufwand für Übungsbearbeitung 71

Also ca. 140 Stunden für die Aufgaben Bildanalyse 50 Std, Farbfolge 30 Std, Materialmuster 30 Std, Aquarelle 30 Std

**Veranstaltungsplanung :**

Vorlesungen im Casino Donnerstag 11.30-13.00 Uhr, wöchentlich

Aufgabenkorrekturtermine/Workshops/Seminare im Farbraum: Mittwoch 16.00 -17.30 und Donnerstag in drei Gruppen von 14.00 – 19.00 Uhr, wöchentlich

Sprechstunde Raum 2.206 Donnerstag 13.00-14.00 Uhr

WS 2010/11 wird gemeinsam mit dem SS 2011 bewertet, die Abgaben der einzelnen Leistungen gelten als gleiche Teile. Benotungen bestehen aus der Vorlage der praktischen Aufgaben zuzüglich vier Entwurfs oder Theorieaufgaben. Korrekturen finden in allen Seminaren statt.

**In Vorlesungen werden vermittelt:**

- Maltechniken
- Bildbetrachtungen, Farbanalysen an Beispielen
- Wissen über Pigmente und Bindemittel, Mineralogie, Chemie und Anwendung
- Wissen über Optik und Physiologie der Wahrnehmung
- Wissen über Farbwirkung und Farbpsychologie
- Geschichte der Farbe
- Geschichte des farbigen Raumes von der Steinzeit bis zur Gegenwart
- Farbplanung als selbstständige Planungsleistung
- Übertragung von Gesetze der Farbe aus der Malerei in die Innen- und Außenraumgestaltung
- Farbe im Städtebau

**Zeitplan:** Aquarellkasten besorgen zum ersten Seminar

- Do. 24. März 1.Vorlesung: 7. Aufgabe: Innenraumaquarell, Farbplanung
- Abgabe der Bildanalyse Präsentation in der Ausstellungsfläche, aufhängen der Arbeiten jeweils vor den Seminaren, die Arbeiten stehen auf Staffeleien und Hängen an den Ausstellungstafeln, die Texte klemmen hinter den Arbeiten oder stehen darunter
- Seminar, Aquarellpapier und Farbe mitbringen
- 1.Seminar 9.45-11.15 Aquarell Seminarraum Gruppe II,III  
Vorlesung 11.30-13.00  
2.Seminar 14.15-15.45 Aquarell Seminarraum Gruppe I,IV  
3.Seminar 16.00-17.30 Aquarell Seminarraum Gruppe I  
4.Seminar 17.30-19.00 Aquarell Seminarraum Gruppe II
- Do. 31. März keine Vorlesung:  
Seminar Aquarell I. Seminarraumperspektive
- Do. 7. April 2.Vorlesung: Farbfolge Raumfolge I  
Abgabe Landschaftsaquarelle Benotung in den Seminaren  
Seminar Aquarell II. FH Innenräume 2.OG
- Do. 14. April keine Vorlesung:  
Seminar Aquarell III. Perspektive Raumentiefe
- Do. 21. April 3.Vorlesung: Farbfolge Raumfolge II  
Seminar Aquarell IV,
- Do. 28. April keine Vorlesung  
Seminar Material I., Marmorieren, Materialimitation
- Do. 5. Mai keine Vorlesung wegen Detmolder Tagen
- Do. 12. Mai 4. Vorlesung: Marmor/Stuckolustro/Bronze/Stahl  
Abgabe der 4 Innenraumaquarelle in Mappe in 2206  
Seminar Material II., Stahl/Bronze/Glas
- Do. 19. Mai keine Vorlesung  
Seminar Material III. Stahl/Bronze/Glas Benotung
- Do. 26. Mai 5.Vorlesung: Geschichte des farbigen Raumes, Farbplanung I  
Aufgabe Farbfolge Raumfolge  
Seminar I. Farbplanung, Farbkarten, Farbbestimmung
- Do. 2. Juni – 5. Juni Exkursion Düsseldorf, Museumsinsel Hombroich mit Einführen in das Entwerfen, Frau Prof. Ulrike Kerber

Do.	9.Juni	keine Vorlesung: Seminar II. Entwurfskorrektur, Farbfolge Raumfolge
Do	16. Juni	6.Vorlesung: Geschichte des farbigen Raumes, Farbplanung II Seminar III. Pläne, Entwurfskorrektur, Farbfolge Raumfolge
Do	23.Juni	7. Vorlesung: Abgabevorbereitung, Plandarstellung Seminar IV. Perspektive, Entwurfskorrektur, Farbfolge Raumfolge
Di.	28.Juni	ab 10.30 erster Prüfungstermin
Mi.	21. Sept.	voraussichtlich 2. Prüfungstermin

### **Aufgabenstellungen:**

**1.Aufgabe** Farbpsychologie und Farblehren,  
**freie Recherche 6 Seiten im Skizzenbuch**  
Abgabe: Mi. 13.Okt., Do. 14. Okt.

**2.Aufgabe** : 4 qualitativ gelungene Landschaftsaquarelle, draußen in der Landschaft angefertigt unter Berücksichtigung der Perspektive und Luftperspektive, **nicht vom Photo... abgemalt** ! Format A5-A3, Überarbeitung mit Bleistift zur Stärkung der Kontur möglich ebenso wie mit Buntstift

Einzelaufgaben von Übungstermin zu Übungstermin helfen dazu

Ziel: räumliche Darstellung mit Erfassung von Vegetationsstrukturen mit Farbe und Pinselstruktur, farbiger Licht und Schattenwirkung, sowie Aufhellung und Blauton der Ferne in der Luftperspektive

Abgabe: zum Anfang des Sommersemesters

**3.Aufgabe** : 6 Tafeln 18x32 cm abstrakte Malereiprobe bzw. Kompositionen, Techniken mit Pinsel oder Spachtel, Farben mit Pigmenten selbst an gerieben, Bindemittel Leim oder Dispersion, Erarbeitung im Farbraum, Holztafeln im Farbraum zu erwerben gegen Unkostenbeitrag,

Ziel: selbstständige Beurteilung, Spannung der Fläche, Kanten der Formates erfassen, Kontraste einüben, Techniken der Wandmalerei erlernen, Farben als Substanz kennen lernen, Intuition schulen, Erarbeitung von Farb- und Raumwirkungen für Wandgestaltungen in späteren eigenen Projekten, sowie die Einübung von Möglichkeiten eigene Farbmuster für Projekte zu erstellen, mit deren Hilfe dem Bauherren genauere Eindrücke der beabsichtigten Raum und Materialwirkung übermittelt werden können.

Abgabe: Mi. 4. Nov, Do. 5.Nov.

**4. Aufgabe** : Entwicklung eines Diptychons auf der Basis der Formate 18 x 32 cm, oder kleinen Formate in anderer Proportion, Malerei in freier Technik im Farbraum als Weiterentwicklung der Aufgabe 3. Auf einer weiteren Tafel soll eine perspektivische Ansicht dargestellt werden wie die Tafeln im Raum installiert sein

sollen. Große Materialprobe im Originalmaßstab.

**5.Aufgabe** : 4 Interieuraquarelle, nicht nach Photo...!,  
Format A5-A3, Überarbeitung mit Bleistift zur Stärkung der Kontur möglich ebenso wie mit Buntstift

Einzelaufgaben von Übungstermin zu Übungstermin helfen dazu

Ziel: erfassen des Raumes in richtiger Perspektive und Licht und Schattenwirkung, Fenster mit Gegenlicht und Helligkeitsdifferenzierung innen und außen, keine zu engen Ausschnitte, keine überdehnten Perspektiven, der Innenarchitekt soll über Räume in ihrer optisch vertrauten Raumwirkung darzustellen, um später die Erfahrungen auf die eigenen Entwürfe und Präsentationsperspektiven zu übertragen, gerade im Zeitalter der digitalen Bilder hat die künstlerische Perspektive wieder an Wirkung gewonnen.

Abgabe: zum Prüfungstermin Ende des Sommersemesters, Korrekturen jederzeit in den Aquarellseminaren und nach Vereinbarung

**6.Aufgabe** : Gemäldekopie möglichst im Originalformat und Bildanalyse eines Bilder von Künstlern vergangener Jahrhunderte oder der Gegenwart,

Die Analyse umfasst:

die wer, wann, wo, wofür, womit, wie groß... Fragen, eine Kurzbiographie des Künstlers, 1 Seite A4 Text,

2Seiten A4 Analyse der Komposition und Farbe bzw. der Farbkontraste (Qualität, Quantität,

Hell/Dunkel, Komplementär, Simultan ... Kontraste) wichtig mit Skizzen zur Veranschaulichung

Abbildung des Bildes beifügen,

Kopie in Aquarellfarben möglich, hier aber beachten, dass die Farbtöne immer wesentlich

heller bleiben als das Original, Acrylfarben oder Temperafarben sind geeignet ebenso wie Ölfarben, wichtig ist die Wiedergabe der Farbigkeit so präzise wie möglich und die Einfühlung in die Maltechnik wie auch in die Pinselührung bzw. Pinselfraktur,

Ziel: Kenntnis in Kunstgeschichte, malerische Erfahrung in der Tradition des Lernens vom Meister, präzise Farbwiedergabe, Übung im Farbenmischen. Anwendung der Farblehren mit Farbkontrasten, Formulierung und Veranschaulichung mit Skizzen.

Abgabe: erster Vorlesungstermin im SS 2010

Künstler der Gegenwart sind sehr willkommen, wie der klassischen Kunst. Da zu häufig kopiert sind folgende Namen gesperrt: Marc, Macke, Picasso, Dali, Miro, Magritte, Kirchner, van Gogh, Matisse, Monet,

Bitte Themenabsprache im Seminar

**7.Aufgabe:** Skizzenbuch der Vorlesungen mit farbigen Skizzen und Notizen A4, kann auch in einem gemeinsamen Skizzenbuch mit anderen Fächern erfolgen

Ziel: Fähigkeit kurz die Essenz einer Vorlesung begreifen und Zusammenfassen, wesentliche Beispiele in Skizzen wiedergeben, Prinzipien der Farblehren, Kunstgeschichte, Künstlerischen Gestaltung, Farbpsychologie, Materialkunde ... erlernen

Besonders die Darstellung von Vorbereitungen der Aufgaben im Skizzenbuch sind wichtig, die Materialseminare im SS werden hier dokumentiert. Erwartet wird hier auch

selbstständiges weiterforschen nach den Vorlesungen

Abgabe: zum Prüfungstermin Ende des Sommersemesters, Korrekturen jederzeit in den Aquarellseminaren und nach Vereinbarung

**8. Aufgabe:** 4 Materialtafeln Putzmuster, Lehmputz, Materialimitation, Stucco Lustrato, Tafeln 18x32 cm abstrakte Malereiprobe bzw. Kompositionen, Techniken mit Pinsel oder Spachtel, Farben mit Pigmenten selbst an gerieben, Bindemittel Leim oder Dispersion, Erarbeitung im Farbraum, Holztafeln im Farbraum,

**9. Aufgabe:** Farbfolge Raumfolge: selbstständiger Entwurf einer farbigen Konzeption zusammenhängender Räume, um herauszufinden wie die gelernten Prinzipien der Farbwirkung konkret auf einen Innenraumentwurf anwendbar sind.

- Skizzen und Entwürfe A3 quer gesammelt als Heft
- schriftliche Erläuterung des Konzeptes mit Skizzen zur beabsichtigten Farbwirkung
- Pläne: Grundriss und mindestens zwei Schnitte 1:50 bzw. mit Aquarell oder Buntstiften farbig intensiv durchgearbeitet, Format A3
- 2 Perspektiven aus unterschiedlichen Standorten, Aquarell und/oder Buntstift, mit genauer Perspektivkonstruktion, Licht und Raumwirkung, Format A3
- Modell außen Graupappe neutral oder MDF 8 mm, innen mit Farbpapier kaschiert, Format 25x50 cm und 10 cm Höhe, so dass der Entwurf dem Maßstab 1:50 mit 12,5x25 m und 5 m Raumhöhe entspricht,
- Farbtafeln in freier Größe zur Aufgabe, perspektivisch gemalt und abstrakt

Abgabe erfolgt zur Prüfung am Semesterende

**10. Aufgabe:** freie Arbeit in der Malerei, freiwillige Abgabe zur Verbesserung der Note oder Ausgleich

Abgabe: die Abgabe erfolgt zur Prüfung am Semesterende

-----  
Apparat Kessler in der Bibliothek:

Max Doerner  
Itten  
Albers  
Goethe Farbenlehre  
Farbatlas

Informationsmaterial Internet:  
**[www.hs-owl.de/fb1/?id=421](http://www.hs-owl.de/fb1/?id=421)**  
unter Download

Lüscher Farbpsychologie  
Farbnamen  
Bollnow Mensch und Raum  
Plinius Zitat Villa

**Skript im Netz:**

**[www.hs-owl.de/fb1/?id=421](http://www.hs-owl.de/fb1/?id=421)**

Farbe I Teil I. Wahrnehmung  
Farbe I Teil II. Pigmente, Bindemittel  
Farbe I Teil III. Aquarellmalerei  
Farbe I Teil IV. Bildanalyse Vermeer

Farbe II Teil I. Perspektive  
Farbe II Teil II. Farbplanung  
Farbe II Teil III. Farbfolge Raumfolge  
Farbe II Teil IV. Farbe Rom

**Bildmaterial zur Orientierung:**

Aquarell Innenraum  
Aquarell Außenraum  
Farbtafeln  
Bildanalyse  
Farbfolge/Raumfolge  
Lay Out zu Farbanalyse und Bildanalyse bei Bedarf in A3

**Vitrinen vor dem Farbraum II. OG Emilie zur Unterstützung der Anschaulichkeit, Sammlung Prof. Kessler:**

Von Farben und Farben  
Sammlung von Pigmenten und Objekten  
Wissenswertes über Farbe von Geschichte bis Psychologie  
30 Farbsockel in der FH verteilt mit je einer Farbbeschreibung

---

**Materialien zum Aquarellieren, Farbraummaterialien werden aus Studienbeitragsmitteln finanziert:**

Marderhaar Aquarellpinsel 6 und 8  
Aquarellkasten Schmincke Akademie 75112 (klein 12 Farben, ca. 23,- ), siehe Astatshop unserer FH

Besser den Kasten selbst füllen mit folgenden Farbe in klein wie im Astatshop, später können die Farben nach Wunsch ergänzt werden. Aus diesen Tönen lässt sich alles mischen

8 Farben:

223 Kadmiumgelb zitron  
224 Kadmiumgelb hell  
365 Zinnoberrot oder Kadmiumrot hell  
358 Krapplack dunkel  
496 Ultramarinblau  
470 Heliocoelin oder Kobaltblau hell  
511 Chromoxydgrün feurig

780 Elfenbeinschwarz

Aquarellpapier etwa: Hahnemühle Bütten matt 200 gr. 24 x 32 cm

---

## **Exkursionen:**

### **Exkursionen**

Essen/Duisburg

Folkwangmuseum und Lehmbruckmuseum im Dezember

Museumsinsel Hombroich, Köln Museen und Zeche Nordstern im Juni

### **Literaturverzeichnis**

die Bücher sind zum größten Teil in unserer Bibliothek, siehe Apparat zum Thema Farbe:

- Maltechnik und Pigmente:

Doerner Max, Malmaterial und seine Verwendung im Bilde, Stuttgart, 1971

Earth Bright / Ball Philip, Art and the invention of color, Chicago, 2003

Finlay Victoria, Das Geheimnis der Farben, Berlin, 2005

- Farblehren, Farbpsychologie:

Albers Josef, Interaction of Color, Köln, 1970

Albers, Josef, Interaction of Color. (Die Wechselbeziehung der Farbe). 2 Bände. (1 Kasette mit Tafeln, 1 Textband). Rund 185 Lehrbeispiele als exakte Ergebnisse zahlloser experimenteller Farbuntersuchungen; dargestellt durch 132 Original Siebdrucke mit 580 gedruckten Farben - zum Teil mit gestanzten Auflegern - und 53 Offset-Reproduktionen, auf 81 losen Doppeltafeln im Format 33 x 25,5, cm

Starnberg Keller. 1973

Albrecht Hans Joachim, Farbe als Sprache, Köln, 1974

Browne Thomas, Färben und Drucken, Ravensburg, 1977

Fischer Ernst Peter, Die Schichten der Farben, Konstanz, 1999

Frieling Heinrich / Auer Xaver, Mensch-Farbe-Raum, München, 1961

Gage John, Die Sprache der Farben, Ravensburg, 1999

Gage John, Kulturgeschichte der Farbe, Ravensburg, 1997

Goethe Johann Wolfgang, Die Tafeln zur Farbenlehre und deren Erläuterung, Frankfurt, 1994

Heller Eva, Wie Farben wirken, Hamburg, 2004

Itten Johannes, Gestaltungs- und Formenlehre, Berlin, 1975

Itten Johannes, Kunst der Farbe, Augsburg, 1987

Lüscher Prof. Dr. Max, Die Lüscher Farben, München, 1989

Mahnke Frank H. / Meerwein Gerhard / Rodeck Bettina, Mensch – Farbe – Raum,

Leinfelden Echterdingen, 1997

Matthaei Rupprecht, Die Farbenlehre im Goethe Museum, Düsseldorf, 1973

Pawlik Johannes, Goethe Farbenlehre, Köln, 1978

Stromer Klaus, Idee Farbe, Konstanz, 2000